

Diakonie 
Diakonie-Pflege
Verbund Berlin

JAHRESBERICHT

2018



INHALT

Inhalt	2		
Vorwort	3		
Herzlich Willkommen			
Frau Mendel-Kindermann	4		
Chronik Januar bis März	6	Chronik Oktober bis Dezember	24
Interview		Vernetz Dich!	
Anja Straßer	8	Soziale Medien	26
Interview		Organisationsstruktur	27
Dana Benfriha	10	Impressum	28
Chronik April bis Juni	12		
Klausurtagung für Leitungen	14		
Chronik Juli bis September	16		
Interview			
Nora Darmon	18		
Interview			
Sebastian Ewert	20		

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie halten den Jahresbericht 2018 des Diakonie-Pflege Verbundes Berlin in den Händen. Lassen Sie das vergangene Jahr Revue passieren und blicken mit uns auf viele spannende Ergebnisse zurück.

Lesen Sie zum Beispiel, was hinter der deutschlandweiten Kampagne #unerhört steckt, wie sich die Altenpflegemesse in Hannover darstellt und welche Ideen von unseren Diakonie-Stationen zum „Monat der Diakonie“ umgesetzt wurden. Auch die Vorstellung neuer und bekannter Mitarbeiter*innen möchten wir Ihnen nicht vorenthalten.

Viel Spaß beim Entdecken wünscht Ihnen
Jenny Pieper-Kempf
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Jenny Pieper-Kempf
Foto: ©Diakonie-Pflege Verbund / Carmen Hoffmann

HERZLICH WILLKOMMEN

im Diakonie-Pflege Verbund Berlin

Frau Mendel-Kindermann trat im Januar die Nachfolge von Herrn Karl Martin Seeberg an und übernahm zusammen mit Frau Berger-Knapp die Unternehmensführung. Frau Mendel-Kindermann wohnt in Berlin, ist verheiratet und hat drei Kinder.

Liebe Frau Mendel- Kindermann was war Ihre bisherige Tätigkeit?

Ich habe 17 Jahre im Evangelischen Johannesstift gearbeitet und war im Bereich Altenhilfe, zuletzt für die ambulanten Einrichtungen und neue Versorgungsformen zuständig. Regional erstreckte sich mein Aufgabengebiet von Berlin, über Brandenburg, bis nach Niedersachsen.

Worauf freuen Sie sich im Diakonie-Pflege Verbund Berlin?

Jede Diakonie-Station ist anders und ich bin sehr gespannt darauf, die neuen Kolleg*innen kennenzulernen. Bisher erstreckte sich mein Wirkungskreis eher am Stadtrand. Jetzt bin ich in der Berliner Innenstadt und in anderen Bezirken als zuvor unterwegs. Die neuen Wege und Standorte bringen eine neue Vielfalt mit sich. Ich freue mich sehr auf meine neuen Aufgaben, Dinge bewegen zu können und auf die gemeinsame Führung mit Frau Berger-Knapp im Team.



Frau Mendel-Kindermann, Frau Berger-Knapp
Foto: ©Diakonie-Pflege Verbund/ Jenny Pieper-Kempf



CHRONIK JANUAR BIS MÄRZ

2018

JANUAR

FEBRUAR

MÄRZ

>>>

MÄRZ



#unerhört - zuhören statt verurteilen Die Diakonie Deutschland wirbt mit dieser Kampagne für eine offene Gesellschaft: Viele Menschen haben heute das Gefühl, nicht gehört zu werden. Sie fühlen sich an den Rand gedrängt in einer immer unübersichtlicheren Welt, in der das Tempo steigt und Gerechtigkeit auf der Strecke zu bleiben droht. Doch jede Lebensgeschichte hat ein Recht darauf, gehört zu werden. Die Kampagne, die von 2018 bis 2020 läuft, will wachrütteln und zugleich aufzeigen, dass die Diakonie zuhört, Lösungen bereithält und eintritt für eine offene und vielfältige Gesellschaft. Die Diakonie will diese Diskussion anstoßen und führen als Plattform für einen Diskurs rund um soziale Teilhabe. <https://www.diakonie.de/unerhoert/>

**6.03.2018
Altenpflegemesse Oldie and Goldie!** Die Messe Altenpflege 2018 fand dieses Jahr in Hannover statt, natürlich nicht ohne uns! Mit einem Team von 13 Kolleginnen und Kollegen aus unseren Diakonie-Stationen hatten wir eine Menge Spaß und erkundeten die Neuheiten in unserem Fach.



**26.04.2018
Auf Tour zum Boys' Day 2018 – DANKE an alle, ihr ward großartig!** Los ging's mit dem Fahrrad durch den Kiez zu unseren Pflegekund*innen. Natürlich gemeinsam mit einer Pflegekraft. Ihr konntet ein paar Einblicke in die Arbeit in der ambulanten Pflege gewinnen, z.B. etwas im Haushalt helfen, einkaufen gehen oder miteinander ins Gespräch kommen. Viele hilfebedürftigen Menschen haben sich sehr über euren Besuch gefreut. Zum Schluss gab's dann ein kurzes Treffen in der Diakonie-Station Mitte. Um es also abschließend mit den Worten von Schwester Manuela zu sagen: „Dit war echt schön, nächstes Jahr gerne wieder.“



**19.03.2018
Der Traum vom normalen Leben** Der Tagesspiegel berichtet.





IM INTERVIEW

Anja Straßer –
SAPV Pflegefachkraft in der
Diakonie-Station Kreuzberg

Anja Straßer ist gelernte Altenpflegerin und arbeitet seit fünf Jahren in der Diakonie-Station Kreuzberg. Sie ist Wahlberlinerin, kommt ursprünglich aus Baden Württemberg und hat eine 18jährige Tochter.

Liebe Anja wie bist Du zum Pflegeberuf gekommen?

Eigentlich wollte ich Kindergärtnerin werden. Doch dann änderte ich meinen Berufswunsch, als meine Oma nach einem Schlaganfall sehr schwer erkrankte. Das Pflegeheim empfahl meiner Familie damals, meine Oma zu Hause zu versorgen. Gemeinsam pflegten wir sie dann zwei Jahre in der Häuslichkeit. Die Erfahrungen haben mich geprägt und ich wollte mehr über die Pflege kranker Menschen wissen. Ich entschied mich für ein Praktikum in einem Altenpflegeheim, meine Familie war dagegen, sie meinten es wäre zu schwer für mich. Ich lernte im Anschluss trotzdem den Beruf der Altenpflegerin und kam 1991 nach Berlin.

Wie ging es dann weiter?

In Berlin angekommen war ich für einen ambulanten Pflegedienst und danach für ein Pflegeheim tätig. Irgendwann zog ich raus nach Königs Wusterhausen, was in Brandenburg liegt, südlich von Berlin und wechselte in die Diakonie Tagespflege „Anna Charlotte“ in Berlin Lankwitz. In der Tagespflege blieb ich 18 Jahre. In dieser Zeit absolvierte ich eine Weiterbildung zur gerontopsychiatrischen Fachkraft.

2014 zog ich zurück in die City und wechselte in die Diakonie-Station Kreuzberg. Das war natürlich wie ein inhaltlicher Neuanfang. Insbesondere die Themenbereiche der Krankenpflege musste ich mir neu erarbeiten. Das hat mir viel Spaß gemacht und interessierte mich sehr, weshalb ich die Weiterbildung zur SAPV-Pflegefachkraft gleich „mitnahm“.

Was gefällt Dir an Deiner Arbeit?

In der Diakonie-Station Kreuzberg gefällt mir die Mischung aus Büroarbeit, wo ich Pflegevisiten mache, Pflorgetour und die intensive Betreuung von SAPV Pflegekunden. SAPV Pflege gefällt mir, weil es neben der fachlichen Herausforderung, was die Behandlungspflege betrifft, vor allem die emotionale Begleitung ist, die ich spannend finde. Es erfüllt mich, schwerkranke Menschen und ihre Angehörigen palliativ zu begleiten. Ich frage mich dann, was sie brauchen und wie ich ihnen zur Seite sehen kann.

Abschließend möchte ich dich noch fragen, was Du Dir für die Zukunft wünschst?

Beruflich wünsche ich mir mehr Zeit für die Pflegekunden und dass mehr junge Menschen in den Pflegeberuf kommen. Ich würde mir wünschen, dass man in Deutschland etwas weniger arbeiten und trotzdem gut leben kann. Eine gute Work-Life-Balance ist so wichtig in diesem Job, damit man lange fit bleibt.

IM INTERVIEW

Dana Benfriha – Pflegekraft in der Diakonie-Station Mitte

Ich bin zu Besuch in der neuen ambulant betreuten Wohngemeinschaft des Diakonie-Pflege Verbundes „Lynarstraße“ in Berlin Wedding. Dort arbeitet seit Eröffnung im April 2019 Dana Benfriha. Sie ist seit 19 Jahren im Pflegeberuf tätig, davon einen Großteil auf Pflegetour in Berlin Mitte in der gleichnamigen Diakonie-Station.

Liebe Frau Benfriha, die Arbeit in einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft ist etwas anders, als auf Pflegetour unterwegs zu sein. Wie kam es zu dem Wechsel?

Ich mag die Diakonie-Station Mitte sehr, wir sind ein tolles Team. Wir gehen rücksichtsvoll miteinander um und die Leitungen versuchen Tourenplanung und Familie, ich habe z.B. zwei Kinder, gut unter eine Hut zu bringen. Ich liebe meine Arbeit. Die Pflege älterer Menschen ist genau mein Ding. Nachdem ich nun jahrelang mit dem Fahrrad durch den Kiez gesaust bin, wollte ich was anderes ausprobieren, dabei in der Pflege bleiben.

Ich hatte die Möglichkeit einen Probearbeitstag in der ambulant betreuten Wohngemeinschaft am Gendarmenmarkt zu machen. Dort hat es mir gut gefallen. Kurze Zeit später eröffnete die WG in der Lynarstraße und ich bewarb mich als Pflegekraft.

Wie fühlt es sich heute an, in einer WG zu arbeiten?

Die Betreuung von Menschen mit dementiellen Erkrankungen erfordert natürlich ein Umdenken. Auf Tour ist man ständig unterwegs, kennt seine Pflegekund*innen lange, muss aber immer die Uhr im Blick behalten, damit man alles schafft. In einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft sind wir Pflegekräfte zu Gast und richten uns nach den Bedürfnissen der Bewohner*innen. Das Leben läuft hier anders, etwas ruhiger, denn es gibt andere Schwerpunkte. Neben der Körperpflege, spielt die Betreuung oder Aktivierung insbesondere im kognitiven Bereich eine wichtige Rolle. Außerdem gefällt mir die Teamarbeit. Ich war jahrelang allein auf Tour unterwegs. Jetzt haben wir die Möglichkeit uns abzusprechen und in schwierigen Pflegesituationen gegenseitig zu helfen. Ich empfinde die Arbeit nicht als Belastung. Ich kann den Focus jetzt mehr auf den Austausch und die Beschäftigung mit den Bewohnern legen. So, wie sie es brauchen. Das macht mir Freude.



Dana Benfriha
Foto: ©Diakonie-Pflege Verbund

Gibt es etwas, dass Sie sich für die Zukunft wünschen?

Ich finde, dass der Diakonie-Pflege Verbund ein fairer Arbeitgeber ist. Ich würde mich freuen, wenn der Pflegeberuf stärkere gesellschaftliche Anerkennung erfährt.

CHRONIK APRIL BIS JUNI



Stiftung Berliner Sparkasse
von Bürgerinnen und Bürgern für Berlin

JUNI

<<<

MAI

<<<

MAI

APRIL

23.06.2018

44. Berliner Seniorenwoche mit den Diakonie Haltestellen „Altern gestalten“ Vom 23. Juni bis 04. Juli gab es fast 500 Veranstaltungen in allen Berliner Bezirken. Insbesondere pflegende Angehörige und ehrenamtlich engagierte Menschen wurden geehrt. Die Besucher*innen der Berliner Seniorenwoche erwartete ein vielfältiges Bühnenprogramm mit Unterhaltung für die ganze Familie. In einer Abschlussveranstaltung mit Podiumsdiskussion mit Abgesandten von Fraktionen des Berliner Abgeordnetenhauses wurde über die Mitgestaltung von Lebensbedingungen älterer Menschen in Berlin gesprochen.

23.06.2018

Umzug der Diakonie-Station Südstern / Zusammenlegung zur Diakonie-Stationen Kreuzberg Ein Stadtteil, zwei Diakonie-Stationen? Historisch gewachsen gab es zwei Diakonie-Stationen, die in aufgeteilten Gebieten die ambulante Pflege für Berlin Kreuzberg sicherstellten. Ab 2018 darf endlich zusammen wachsen, was zusammen gehört! Zwei professionelle Pflegeteams der Diakonie-Stationen Südstern und Kreuzberg, deren Herzen für Berlin X-Berg schlagen.

29.05.2018

Denn draußen spielt das Leben! Die Berliner Sparkasse unterstützt soziale Projekte in der Nachbarschaft und sammelte 60.000 Euro Spenden für zwei Kleinbusse für die Mobilitätshilfedienste Steglitz-Zehlendorf und Tempelhof-Schöneberg-Süd. Am 28. Mai fand die offizielle Schlüsselübergabe durch den Regierenden Bürgermeister Michael Müller statt. Geschäftsführer (a.D.) Karl-Martin Seeberg und der Leiter der Mobilitätshilfedienste Rainer Saad waren begeistert und meinten: „Wir sind unendlich dankbar und stolz auf die Berliner*innen, denen die Hilfe für immobile Menschen so viel Wert ist! Durch ihre Spende ermöglichen sie es, dass Menschen die aufgrund ihres Alters, einer Behinderung oder Krankheit ihre Wohnung aus eigener Kraft nicht mehr verlassen können, wieder mobil sind und am Leben teilhaben. Das ist großartig!“ Die Mobilitätshilfedienste des Diakonie-Pflege Verbandes werden aus Mitteln des Senats und der Jobcenter Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg sowie Marzahn-Hellersdorf gefördert. Ein Team von mehr als 100 Mitarbeiter*innen gehört dazu. www.diakonie.mobil.de

12.05.2018

Internationaler Tag der Pflege Zusammen mit hunderten Menschen setzten sich unsere Diakonie-Stationen am Internationalen Tag der Pflege beim „Walk of Care - Pflegt die Zukunft“ für bessere Arbeitsbedingungen und eine menschenwürdige Pflege ein. Adressaten waren vor allem Krankenkassen und das Gesundheitsministerium in Berlin. Organisiert wurde der Protest vom Berliner Pflegestammtisch. Dazu gehören Azubis und examinierte Pflegekräfte sowie alle, die an guter Pflege interessiert sind.



„Walk of Care – Pflegt die Zukunft“
Foto: ©Diakonie-Pflege Verbund



Arbeitshilfen für Pflegende 4.0 - Deine praktische Hilfe auf Tour! Das neue Handbuch ist 2018 erschienen! Es wurde aktualisiert und enthält wie bisher den Leitfaden für Notfälle, alle Pflegeleitlinien und Worte der Hilfe. Im praktischen Taschenbuchformat bieten die „Arbeitshilfen für Pflegende“ allen Mitarbeiter*innen Hilfestellungen im täglichen Pflegealltag.

KLAUSURTAGUNG FÜR LEITUNGEN 2018

Leitungskraft im Diakonie-Pflege Verbund zu sein bedeutet, Menschen in ihrer Arbeitswelt mit Leidenschaft, Offenheit und Respekt zu begegnen. Die Klausurtagung 2018 bot Pflegedienstleitungen, Stellvertretungen, Geschäftsführung und den Abteilungen Personal-, Qualitäts- und Öffentlichkeitsarbeit Raum und Zeit für einen gemeinsamen Austausch. Unser Thema ist und bleibt die Gewinnung neuer Mitarbeiter*innen und die Talentförderung von bestehendem Personal.

Mit Offenheit und Leichtigkeit schwierigen Themen begegnen.

Mit der Frage, wie können wir in der Personalgewinnung zeitgemäße Wege gehen und neue Ideen finden, ging es in unser erstes Barcamp. Alle Teilnehmenden bekamen zu Beginn die Chance, einen Themenwunsch einzubringen, den sie im Plenum kurz vorstellten. Gemeinsam wurde über die eingebrachten Themen abgestimmt und diese in anschließenden Arbeitssitzungen behandelt, den sogenannten „Sessions“. Es kristallisierten sich die Themen: Arbeitszeitgestaltung, Zufriedenheit, Bindung heraus und natürlich die grundlegende Frage, was uns als Diakonie-Pflege Verbund für potenzielle Arbeitnehmer*innen ausmacht.

Die Leitungsteams konnten die Themen selbst bestimmen, während der Sessions bearbeiten, zwischen den Sessions wandern und sich aktiv oder passiv mit ihrem Wissen einbringen. Die Ergebnisse wurden am Ende gesammelt, diskutiert und nach nochmaliger Abstimmung / Priorisierung in einem Aktionsplan für 2018/2019 eingebracht. Diese Partizipation hat vielen Freude bereitet.



Gruppenbild, Klausurtagung 2018
Foto: ©Diakonie-Pflege Verbund



CHRONIK JULI BIS SEPTEMBER



JULI

Very hot summer in the City...

Der Sommer 2018 wurde als Jahrhundertssummer bezeichnet und das spürten wir deutlich. Unsere Mitarbeiter*innen wurden auf eine harte gesundheitliche Probe gestellt. Ob mit dem Auto oder Fahrrad, jede Bewegung und körperliche Anstrengung, sind bei Temperaturen über 30°C beschwerlich. Der Wasser-, Eis- und Melonenkonsum stieg in allen Diakonie-Stationen sprunghaft an. Ein kleiner Trost auf dem heißen Asphalt. Unsere Mitarbeiter*innen in den Berliner Außenbezirken hatten es da etwas besser als in der Innenstadt. Die Aussicht auf ein seereiches Umland lockte nach der Tour mit kurzen Wegen und lud zum Baden ein. Ein Riesendank an dieser Stelle, dass ihr alle so gut durchgehalten habt.

AUGUST

Monat der Diakonie

Viele Diakonie-Stationen hatten sich anlässlich dieses Datums einiges einfallen lassen. Denn es ging um nichts Geringeres als um uns ALLE! Die vielfältige Arbeit, die von Haupt- und Ehrenamtlichen in den Diakonie-Stationen und Gemeinden geleistet wird, soll für einen Monat im Mittelpunkt der Öffentlichkeit stehen. Aus diversen Veranstaltungen und Gottesdiensten formte sich ein bunter Strauß, der dem Jahresmotto „Chancen öffnen – voneinander lernen.“ gerecht wurde.

31.08.2018
Diakonie-Station Mitte & Kirchengemeinde am Weinbergsweg – Begegnungsfest „Gemeinsam älter werden in der Nachbarschaft“ im Kieztreff Koepjohann

SEPTEMBER

02.09.2018
Diakonie-Station Pankow & Ev. Friedenskirche Niederschönhausen & Kirchenkreis Nordost – Diakoniesonntag des Kirchenkreises Berlin Nord-Ost



Geschäftsstelle Diakonie-Pflege Verbund



Diakonie-Station Hellersdorf/ Marzahn



Diakonie-Station Weißensee - Team Hohenschönhausen



Diakonie-Station Kreuzberg & Mitte



Diakonie-Station Mitte

>>>

02.09.2018
Diakonie-Station Friedrichsfelde & Ev. Paul Gerhardt-Kirchengemeinde-Lichtenberg – Straßenfest rund um die Karlshorster Kirche mit Gottesdienst zum Schulbeginn

12.09.2018
Geschäftsstelle des Diakonie-Pflege Verbundes Berlin & Kirchengemeinde Heilig-Kreuz-Passion – Grillen im Heim für obdachlose Männer in der Nostitzstraße mit Sachspendenübergabe.

>>>

16.09.2018
Diakonie-Stationen Steglitz, Lankwitz, Tiergarten & Ev. Kirchengemeinde Dreifaltigkeitskirche am Sprengelgottesdienst zum Diakoniegottesdienst

24.09.2018
Diakonie-Station Pankow & das Haus der Familie – „Ich näh mir ein Kleid aus...“ mit Mitarbeiter*innen der Diakonie-Station Pankow und Teilnehmenden des Nähkurses für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund

SEPTEMBER

22.09.2018
Diakonie-Station Hellersdorf/ Marzahn, Diakonie Haltestelle & Ev. Kirchengemeinde Hellersdorf – Spreewaldfahrt für Mitarbeiter*innen

29.09.2018
Diakonie-Station Kreuzberg & Mitte & Ev. Kirchengemeinde – Schifffahrt mit Stern und Kreis zur abendliche Citytour

Diakonie-Station Rahnsdorf gestaltet einen Seniorennachmittag im Gemeindehaus in der Eichbergstraße mit Zauberkünstler und Drehorgelspieler



Diakonie-Station Pankow

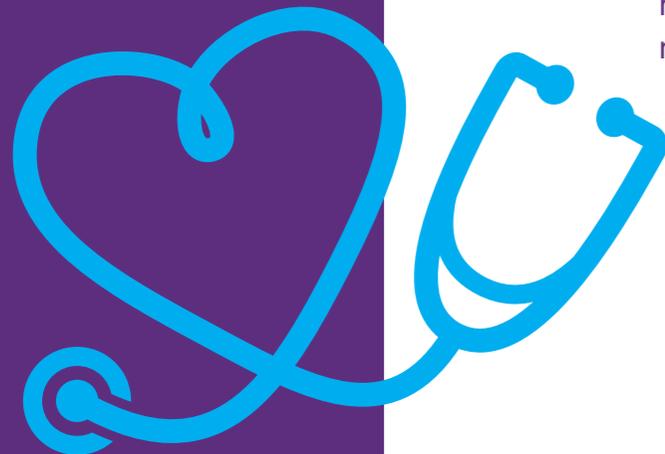


Diakonie-Stationen

IM INTERVIEW

Nora Darmon – zentrales Qualitätsmanagement

Mein Name ist Nora Darmon, ich bin 37 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Berlin. Ursprünglich komme ich aus Norddeutschland. Von Haus aus bin ich gelernte Altenpflegerin. In der Pflege arbeite ich, seitdem ich 17 Jahre alt bin. Ich habe lange stationär und ambulant gearbeitet und habe mich vor 10 Jahren entschieden, noch einmal mein Abitur nachzuholen. Anschließend habe ich in Berlin Pflege- und Gesundheitsmanagement studiert.



Grafik: ©Diakonie/Francesco Ciccolella

Das ist jetzt 6 Jahre her. Direkt nach meinem Studium habe ich bei einem großen privaten Träger in Berlin als Pflegedienstleitung und stellv. Einrichtungsleitung in Charlottenburg-Wilmersdorf gearbeitet. Die Tätigkeit hatte mir sehr viel Spaß gemacht. Nachdem ich zwei Kinder bekommen hatte, wollte ich eine Veränderung, in der sich Berufliches und Privates besser vereinbaren lassen. Nach intensiver Suche bin ich auf den Diakonie-Pflege Verbund aufmerksam geworden. Die Anzeige der Qualitätsbeauftragten im Verbund fand ich sehr ansprechend. Letztlich überzeugt hat mich die offene und freundliche Haltung der Geschäftsführung und natürlich die Möglichkeit, auch mit zwei kleinen Kindern flexibel arbeiten zu können.

Qualität bedeutet mir in der Pflege sehr viel. Dabei ist es wichtig, dass die Qualität nicht nur niedergeschrieben ist, sondern auch von den Mitarbeitern gelebt und weitergegeben wird. Maßgeblich ist für mich die Einschätzung der Personen, die unmittelbar im Geschehen sind.

Diese Zusammenarbeit schätze ich im Diakonie-Pflege Verbund sehr. Alle Mitarbeiter*innen sind stets offen und interessiert daran, die bestehende, sehr gute Qualität noch zu verbessern.

Ich freue mich auf zukünftige Aufgaben, Ideen und Herausforderungen und darauf, wie wir gemeinsam das QM weiterentwickeln.

Nora Darmon



Nora Darmon
Foto: ©Diakonie-Pflege Verbund / Carmen Hoffmann

IM INTERVIEW

Sebastian Ewert – Controlling in der Geschäftsstelle

Mein Name ist Sebastian Ewert und ich bin seit März 2019 Controller im Diakonie-Pflege Verbund. Zuvor habe ich 25 Jahre im zentralen Controlling des Evangelischen Johannesstifts gearbeitet, wo ich das dortige Controlling-System mit aufgebaut und über die Jahre weiterentwickelt habe.

Für den Diakonie-Pflege Verbund habe ich mich entschieden, weil ich es spannend finde, mich mit den vielfältigen Controllingthemen der ambulanten Pflege auseinanderzusetzen und jeden Tag viel Neues zu lernen. Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, wo jeder jeden kennt, den Leitungen und den Verwaltungskräften, bereit mir viel Freude. Es ist mir auch sehr wichtig, mich wieder für eine diakonische Einrichtung zu engagieren, mit deren Zweck ich mich identifizieren kann.

Sehr gerne würde ich zusammen mit der Geschäftsführung ein Controlling-System entwickeln, was auf die Bedürfnisse des Diakonie-Pflege Verbundes zugeschnitten ist und die Steuerung der Organisation anhand von Kennziffern verbessert.

Sebastian Ewert

Sebastian Ewert
Foto: ©Sebastian Ewert



Überall, wo viele Menschen arbeiten, gehört eine Personalabteilung in die Zentrale eines Unternehmens. So auch im Diakonie-Pflege Verbund Berlin. Lisa Tomys, Franziska Beck, Carola Busch und Anna Magon kümmern sich täglich um alle Personalangelegenheiten und deren Verwaltungsvorgänge. Sie sind Ansprechpartnerinnen für Führungskräfte und Mitarbeiter*innen und sorgen nicht nur für die pünktliche Gehaltsabrechnung. Unsere Personal-sachbearbeiterinnen stehen bei in- und externen Fragen beratend zur Seite. Bewerbungseingänge werden von ihnen ebenfalls koordiniert.

Sollten Sie Fragen an die Personalabteilung haben, nutzen Sie einfach das Webformular „Personalservice“ <https://www.diakonie-pflege.de/personalservice> auf unserer Website oder rufen Sie direkt bei Ihrer zuständigen Sachbearbeiterin an.

Alle Kontakte finden Sie hier:
www.diakonie-pflege.de/team/personalwesen

Wer ist für welche Station da?



Anna Magon ist zuständig für die Diakonie-Stationen Kreuzberg, Mobilitätshilfedienste und die Diakonie Tagespflege „Anna Charlotte“.



Franziska Beck betreut die Diakonie-Stationen Friedrichsfelde, Pankow, Weißensee / Prenzlauer Berg.



Carola Busch ist zuständig für die Diakonie-Stationen Steglitz und Lankwitz.



Lisa Tomys betreut die Diakonie-Stationen Hellersdorf-Marzahn, Tiergarten, Mitte und Rahnsdorf zzgl. Seniorenresidenz.

CHRONIK OKTOBER BIS DEZEMBER

2019

<<<

DEZEMBER

05.12.2019

Frau Renate Kelling erhält die Berliner Ehrennadel

Am 5. Dezember 2018 wurde Frau Renate Kelling für Ihr langjähriges, besonderes, soziales Engagement bei der Diakonie Haltestelle Pankow/Weißensee und der Begegnungsstätte Stillestr.10 in Pankow im Wappensaal des Roten Rathauses die Berliner Ehrennadel von Staatssekretär für Arbeit und Soziales, Alexander Fischer überreicht.

„Ich wünsche mir, dass Frau Kelling noch lange das wertvolle Ehrenamt ausüben kann, und danke ihr von Herzen für Ihr großartiges Engagement.“ Heike Domann

Foto: Renate Kelling ehrenamtliche Mitarbeiterin der Diakonie Haltestelle Pankow/ Weißensee



02.12.2018

Adventsgottesdienst in Berlin Steglitz

Die Ev. Markus-Kirchengemeinde beging zusammen mit der Diakonie-Station Steglitz, der Diakonie Haltestelle Steglitz und dem Mobilitätshilfedienst den ersten Adventssonntag.

NOVEMBER

<<<

30.11.2018

Verabschiedungsfeier in den Ruhestand für Geschäftsführer Karl Martin Seeberg

„Mein großer Dank gilt allen Mitarbeitenden; sie erbringen engagiert, zuverlässig und mit hoher Professionalität großartige Pflegearbeit. In meinem Herzen war ich immer deren Anwalt. Für meine Mitarbeitenden wollte ich gute Arbeitsbedingungen schaffen, tarifliche Bezahlung sichern und soziale Gerechtigkeit sowie gesellschaftliche Anerkennung des Pflegeberufes erreichen. Mit diesem Ziel ging ich in jede Kassenverhandlung.“ Karl-Martin Seeberg

Foto: Karl Martin Seeberg- Geschäftsführer a.D.



OKTOBER

29.10.2018

Umzug der Geschäftsstelle in die ehemaligen Räume der Diakonie-Station Südsterne Bergmannstr. 5 und Aufgabe des Standortes Zossenerstr. 24

"verpackte" Geschäftsstelle im Diakonie-Pflege Verbund



VERNETZ DICH!

Soziale Medien sind mittlerweile aus dem Alltag der meisten Menschen nicht mehr wegzudenken: Egal, ob es sich um

Facebook, Twitter, WhatsApp, Instagram, Youtube oder Xing

handelt, fast jeder von 12 bis 60 Jahren hat eine dieser Apps auf seinem PC oder Smartphone.



Der Diakonie-Pflege Verbund Berlin nutzt die Chancen, die Soziale Medien bieten. Wir treten online mit Menschen in Kontakt und informieren regelmäßig über Events, Veranstaltungen, Stellenausschreibungen oder einfach zu ganz allgemeinen Themen, die Menschen in den Diakonie-Stationen bewegen. Unsere Beiträge werden zunehmend gesehen, diskutiert, geteilt und geliked.

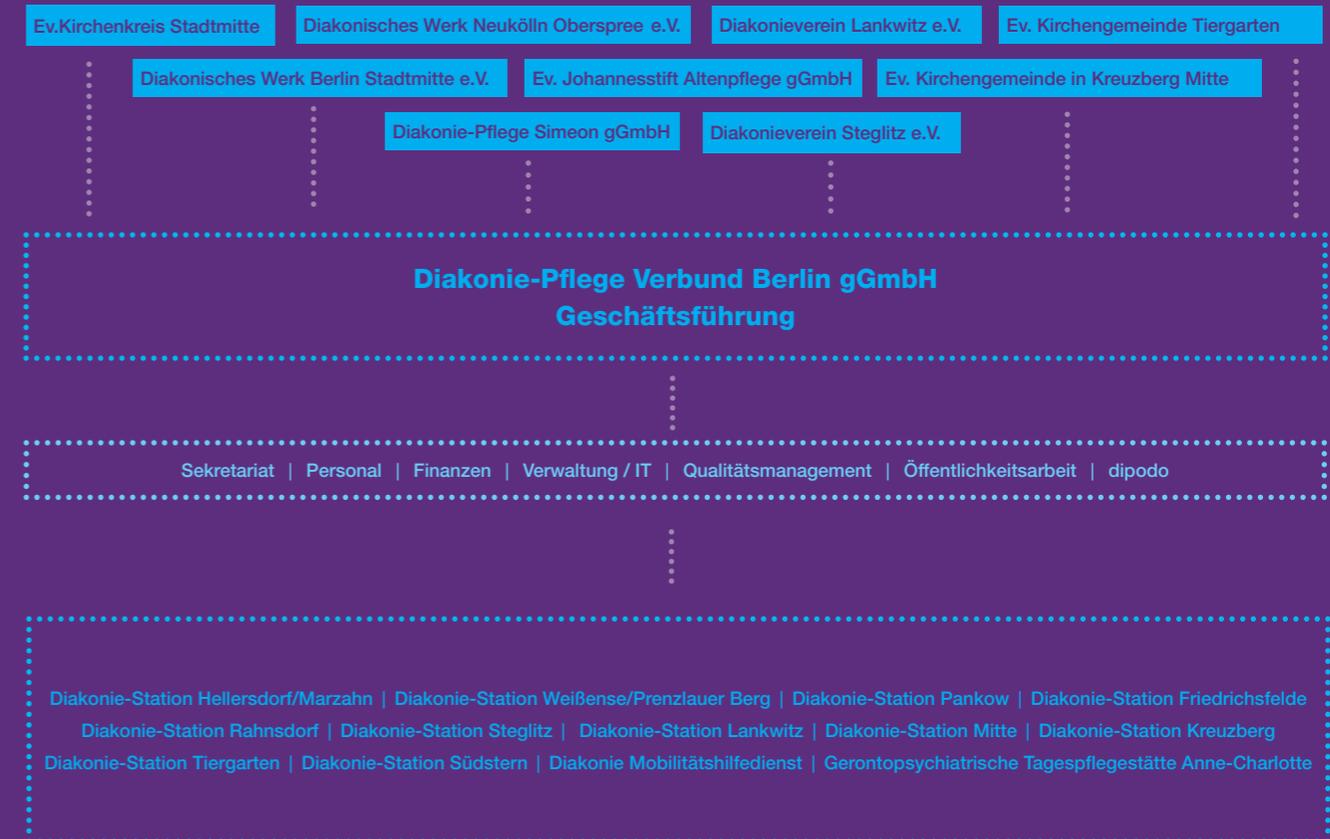
Schau vorbei auf Facebook, Instagram, Xing, oder Youtube auch im Arbeitgeberbewertungsportal kununu kannst Du Deine Stimme abgeben.

See U!



Grafik: © iStock/ Rawpixel

ORGANISATIONS-STRUKTUR



Impressum

Herausgeber

Diakonie-Pflege Verbund Berlin
Bergmannstr. 5, 10961 Berlin
Telefon: 030. 20 88 63 103

Jahresbericht 2018. Stand 05/2019

Texte: Jenny Pieper-Kempf

Bildnachweis: Wenn nicht anders angegeben: Archiv Diakonie-Pflege Verbund

Titel: Illustration ©Diakonie/Francesco Ciccolella

Satz: Franziska Engel | kleinwalter.de